

Bedrohte Arten im ehemaligen Kreis Eisenberg (Fürstentum Waldeck) – Fragebogen zur „Naturdenkmalpflege“ 1909–1914

Im Archiv der DBV-Ortsgruppe Korbach fand ich mehrere "Fragebogen zur Naturdenkmalpflege", die von Forstbeamten, Lehrern und Carl Frhrn. von Dalwigk zu Lichtenfels von 1909–1914 beantwortet wurden. Für welche Dienststelle sie damals bestimmt waren, konnte ich nicht feststellen. Die einzelnen Fragen beziehen sich auf Landschaftsmerkmale, charakteristische Gewässer, geologische Besonderheiten und bemerkenswerte und seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Ergebnisse dieser Fragebogen sind in der Avifauna "Die Vögel Hessens" von L. GEBHARDT u. W. SUNKEL (1954) nicht verarbeitet worden.

Die Fragen wurden unterschiedlich gründlich, zuweilen gar nicht beantwortet. So spärlich die Angaben zu seltenen Pflanzen sind, so aufschlußreich sind manche Auskünfte über die Vogelarten. Hier werden einige heute vom Aussterben bedrohte Arten genannt, die an den bezeichneten Standorten längst nicht mehr vorkommen und auf der "Roten Liste" stehen. Gefragt wurde nach Kolkrabe, Uhu, Wasseramsel, Wiedehopf, Wanderfalke und anderen Falken, Gabelweihe, Fischreiher, Kiebitz und Schwarzspecht.

Für den Gemeindebezirk Stormbruch, Krs. Eisenberg, Fürstentum Waldeck, schreibt Revierförster Peuster in Stormbruch am 15.6. 1909:

"Der Kolkrabe kommt hier nicht mehr vor. Der Uhu horstet an den Klippen im Eisenberge. Die Wasseramsel hält sich im Diemelbache, der Itter und der Diemel auf. Die Falkenarten kommen hier vor. Gabelweihe ebenfalls. Früher brüteten Kiebitze hier. Der Schwarzspecht ist seit 5 Jahren ansässig. Der Auerhahn ist in den hohen Lagen zu Hause."
Sonstige Tiere: "Haselmaus ansässig, Feuersalamander sehr stark vertreten."

Für den Oberförstereibezirk Willingen beantwortet Oberförster Meyer im Stryck am 27.11.1909 die Frage zur Landschaft:

"Ausgezeichnete ursprüngliche Landschaftsformen, große Heideflächen befinden sich auf den Höhen des Kahlen Pön bei Usseln, dem Ettelsberg und Iberg bei Willingen, Lür und Eidler und Schwalefeld."

Zu den Vogelarten: "Wasseramsel an allen Bachläufen des Reviers

ziemlich zahlreich vorhanden. Einige Paare Schwarzspecht nisten im Revier."

Sonstige Tiere: "Feuersalamander sehr zahlreich vorhanden."

Für die Oberförsterei Rhena, Krs. Eisenberg, gibt Oberförster Kruhoffer, Corbach, am 11.1.1910 an:

Zu den Vogelarten: "Wasseramsel zahlreich an allen Bächen. Haselhuhn einzeln im Wald von Benkhausen, Schweinsbühl, Neerdar. Auerhuhn daselbst. Birkwild auf Heideflächen westlich Schweinsbühl. Schwarzspecht in der Ohlenbeck."

Sonstige Tiere: "Feuersalamander häufig".

Für den Gemeindebezirk Dalwigkthal, Krs. Eisenberg, stellt Carl Frhr. von Dalwigk zu Lichtenfels am 4.6.1909 fest:

Zu den Vogelarten: "Der Uhu erschien nach Abwesenheit von etwa 20 Jahren wieder im hiesigen Revier. Die Jungen wurden auch gesehen, jedoch verschwanden sie nach 1/2 Jahr wieder. Die schwarzen Störche erscheinen im April und bleiben bis ... (offen gelassen). Manche Jahre erscheinen sie zu zweien, andere Jahre zu 4-5 Tieren. Es ist wohl wahrscheinlich die einzige Stelle der Gegend, wo sie sich aufhalten."

Der Fragebogen für den nördlichen Schulaufsichtsbezirk im Krs. des Eisenberges wurde von mehreren Lehrern gemeinschaftlich von Januar bis März 1914 ausgefüllt.

Zur Landschaft: "Schönstes Heidekraut bedeckt große Flächen des Uplandes. Am Kahlen Pön kommt auch die Glocken- oder Sumpfheide vor. Arnica montana ist im ganzen Upland vorhanden. In der Umgebung von Willingen viel Heidekraut, Heidel- und Preiselbeeren. Auf Pön und Seere Bärlapp."

Zu den Vogelarten: "Der Kiebitz nistet am Buttenberg nördlich Stormbruch. Auf dem Pön kommt das Birkhuhn vor. Uhu, Kolkrabe, Gabelweihe, Auer-, Birk- und Haselwild ist in der Umgebung von Rattlar zu treffen. Auer- und Birkwild kommt in den Waldungen bei Willingen in Menge vor. In der Umgebung von Welleringshausen gibt es den Schwarzspecht in einzelnen Exemplaren. Kiebitz, Uhu, Kolkrabe und Schwarzspecht sind in der Umgebung von Alleringshausen zu treffen. Bei Eppe sind Wasseramsel und Fischreiher an der Aar und an den Flüschen bei Hillershausen. Birk- und Haselwild am Heimberg."

Dazu eine Anmerkung: "Auer-, Birk- und Haselhuhn stehen freilich auf dem Aussterbeetat und bedürfen des Schutzes."

Sonstige Tiere: "Im Ittertal bei Kotthausen westlich von Stormbruch will man wiederholt Kreuzottern gesehen haben. Zwischen Alleringshausen und Lengefeld ist sie oft gesehen worden. Bei Eppe findet man die Ringelnatter auf den Aarwiesen und die Kreuzotter am sogenannten Ziegenufer."

Anschrift der Verfasserin:

Anneliese Kuprian, Marburger Str. 7, 3540 Korbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Kuprian Anneliese

Artikel/Article: [Bedrohte Arten im ehemaligen Kreis Eisenberg \(Fürstentum Waldeck\) — Fragebogen zur „Naturdenkmalpflege“ 1909-1914 78-79](#)